

NICOLAAS MEERBURG UND DIE DREI VON IHM VERFASSTEN BOTANISCHEN TAFELWERKE

HANS PETER FUCHS

(*Wassenaar* [ZH])

(Eingegangen am 21. Dezember 1961)

Nachdem in neuerer Zeit für die aus dem Fernen Osten stammende, in Europa heute vielfach kultivierte und stellenweise verwilderte Steinbrechart, *Saxifraga sarmentosa* [Linné, in mss. Mant. Plant. 3 ex] Schreber 1780, in Ellis, Beschr. Dionaea musc., ed. germ. 2 [trad. Schreber]: XVI mehrheitlich das ältere Binom *Saxifraga stolonifera* Meerburg aufgenommen worden ist, schien es von einigem Interesse, die entsprechende Publikation von Meerburg etwas näher zu betrachten, sowohl hinsichtlich des Publikationsdatums, als auch bezüglich des Inhaltes. Das Tafelwerk, in welchem Nicolaas Meerburg seine *Saxifraga stolonifera* erstmals abbildete und mit lateinischer Diagnose ausführlich beschrieb, scheint ausserordentlich selten zu sein, konnten doch in Holland, dem Erscheinungsland der Publikation, lediglich zwei Originale, eines in der Bibliothek der Artis in Amsterdam, ein zweites, dem allerdings leider die Tafel 45 fehlt, in der Bibliothek der Provinciaal Genootschap van Kunsten en Wetenschappen in Noordbrabant, 's-Hertogenbosch, und eine Fotomikrokartenaufnahme in der Bibliothek des Rijksherbarium der Universität Leiden aufgefunden werden¹). Auch die beiden weiteren Tafelwerke von Nicolaas Meerburg scheinen in nur wenigen Bibliotheken vorhanden zu sein, sodass auch sie im folgenden berücksichtigt werden sollen. Vorgehend noch einige Angaben über den Autor, Zeichner und Stecher.

Nicolaas Meerburg [bzw. Meerburgh²)] dürfte in den letzten Tagen des Monates Januar oder in den ersten Februartagen des Jahres 1734 in Leiden zur Welt gekommen sein. Ein genaues Geburtsdatum liess sich leider nicht ermitteln, doch wird das Geburtsdatum aus dem Taufeintrag vom 3. Februar 1734 wahrscheinlich. Seine berufliche Ausbildung scheint Meerburg bei dem damals berühmten Gartenmeister Adriaan Steckhoven (gest. 1782) erhalten zu haben. In welchem Jahre Meerburg dann als Gärtner an den Botanischen Garten zu Leiden kam, liess sich auch nicht feststellen, doch wird er zur Zeit des zweihundertjährigen Bestehens der Universität Leiden

¹) Neuestens wurde durch das International Documentation Centre, Haegleb-Hus, Tumba, Schweden die erste Auflage von MEERBURGS "Afbeeldingen" auf Mikrofilm aufgenommen und ist demzufolge nun in Form von Mikrokarten einem weiteren Kreise zugänglich [cf. Taxon 11(1):31 (30 January 1962)].

²) In den Verlagsanzeigen zu den Faszikeln 1 bis 3 schreibt sich der Autor der "Afbeeldingen" mit einem "h" am Ende seines Namens, gleich wie auch der gleichnamige Herausgeber von Faszikel 3 an. Mit Beginn des Faszikel 4 jedoch erscheinen Autor und Verleger in der Form Meerburg.

als "comptroller" aufgeführt. Da im gleichen Jahre, 1775, auch seine erste grössere wissenschaftliche Publikation¹⁾ zu erscheinen begann, darf wohl angenommen werden, dass Meerburg schon geraume Zeit zuvor mit der Universität, speziell mit dem Botanischen Garten in Verbindung stand. Dass Meerburg zu seiner Zeit—zum mindesten in gärtnerischen Kreisen—kein Unbekannter war, mag allein daraus hervorgehen, dass der damalige Gartendirektor des Königlich Grossbritannischen Hofgartens zu Herrenhausen, Friedrich Ehrhart (geb. 4. November 1742 zu Holderbank im damals als Untertanenland zu Bern gehörigen Kanton Aargau, gest. 26. Juni 1795 in Herrenhausen [Schüler von Linné in Upsala vom 20. April 1773 bis zum 26. September 1776]) auf seiner Reise nach Holland [cf. EHRHART, FR. 1783: *Meine Reise nach der Grafschaft Bentheim, und von da nach Holland, nebst der Retour nach Herrenhausen. (Fortsetzung).*—in Hannöv. Mag. **18**: 273–296 (Montag den 3ten März 1783)] in Leiden speziell Nicolaas Meerburg aufsuchte. Als von einigem Interesse mag in diesem Zusammenhang die Tatsache erwähnt sein, dass Ehrhart hervorhebt, auch die Ehefrau von Meerburg, Elseline Meerburg (geb. Geerding) habe erstaunliche botanische Kenntnisse erkennen lassen. Es erscheint äusserst wahrscheinlich, dass Meerburg bis zu seinem Tode am 20. März 1814 als Gartenmeister am Botanischen Garten in Dienst stand, da erst nach seinem Tode die betreffende Stelle zur Ausschreibung gelangte [cf. VEENDORP, H. & L. G. M. BAAS BECKING, 1938: *Hortus Academicus Lugduno-Batavus, 1587–1937.*—Haarlemi, ex Typographia Enschediana 1938: 130–131/142].

MEERBURGH, NICOLAAS 1775 [–1780]: Afbeeldingen van zeldzaame Gewassen, door Nicolaas Meerburgh, Hortulanus van den Kruidtuin van Slands Universiteyt te Leyden. — Te Leyden, By Johannes Le Mair, 1775: 24 pp. innum. [tit., praef., explic. tab.]; t.col. 1–50. [33 × 17 cm].

Entsprechend dem Titelblatt wird als Erscheinungsdatum für dieses Tafelwerk allgemein das Jahr 1775 zitiert. Von Anfang an erschien es jedoch wenig wahrscheinlich, dass das gesamte Tafelwerk mit fünfzig handkolorierten Tafeln innerhalb eines Jahres erschienen sein könne. Während in den eingesehenen Bibliographien die "*Afbeeldingen*" von Meerburg als ein Gesamtband aufgeführt werden, fand sich bei VEENDORP & BAAS BECKING 1938, Hortus Acad. Lugd.-Bat.: 130 die Notiz "*in 5 volumes*", wengleich auch diese beiden Autoren als Erscheinungsdatum allein das Jahr 1775 annahmen. Ein weiteres Indiz, dass das in Frage stehende Tafelwerk von Meerburg in Teilen herausgekommen sein muss, findet sich im Vorwort des Werkes selbst. Hier erklärte MEERBURG auf p. innum. [4] im "*Voorbericht*": "*Het eerste Tiental, welk ik nu den Kruidkundigen aanbiede, zal uitwyzen, hoe ik geslaagt ben in dit Werk, alleen uit Lust tot de Kruidkunde, en geenzints met eenig ander Oogmerk, ondernoomen, terwyl ik hoop, zoo het zelve eenige Goedkeuring mag wegdraagen, daar in van tyd tot tyd voortegaan.*" Daraus kann abgeleitet werden, dass der erste Teil der "*Afbeeldingen*" von Meerburg sicher nicht mehr als zehn Tafeln zusammen

¹⁾ Ein Jahr zuvor hatte Meerburg sich bereits publizistisch betätigt, indem er eine Antwort auf die Preisfrage, mit welchen Pflanzen die Dünen am besten zu bepflanzen seien, an die Hollandsche Maatschappij van Wetenschappen te Haarlem eingesandt hatte.

mit dem Vorwort und — wahrscheinlich — den Textseiten zu den ersten zehn Tafeln enthielt. Da das Vorwort jedoch nicht datiert ist, ging daraus nicht hervor, ob das dem Titelblatt aufgedruckte Publikationsjahr "1775" als Erscheinungsjahr für den ersten Faszikel der "Afbeeldingen" anzunehmen ist, oder ob das Titelblatt erst dem letzten Faszikel beigefügt war, und das Werk damit bereits im Jahre 1775 zum Abschluss kam. Ausserdem blieb die Frage, ob alle fünf Faszikel zehn Tafeln enthielten, noch nicht eindeutig beantwortet, und das Problem der Erscheinungsdaten der einzelnen Faszikel immer noch offen. Ein noch ungebundenes Exemplar, womöglich noch mit den ursprünglichen Faszikeleinbänden — falls solche je ausgegeben worden sind — zu finden, war bei einem derart selten zu findenden Werk wenig aussichtsreich. Mehr Erfolg versprach dagegen ein Durchblättern einer — wenn vorhandenen — alten Lokalzeitung aus Leiden, dem Erscheinungsort des betreffenden Werkes. Tatsächlich besteht nun gerade für jene Zeit eine dreimal wöchentlich ausgegebene Lokalzeitung, welche jeweilen montags, mittwochs und freitags zum Verkauf kam, je nachdem unter dem Namen "*Leydse Maandagse Courant*", "*Leydse Woensdagse Courant*" und "*Leydse Vrydagse Courant*", herausgegeben "*Te Leyden by de Wed. Anth. de Klopper op de Breedestraat*".¹⁾ Mit Hilfe dieser Lokalzeitung war es nun möglich, die wahrscheinlichen, genauen Publikationsdaten für die einzelnen Faszikel von Meerburg's "Afbeeldingen" herauszufinden. Gleichzeitig war es möglich, mit Hilfe der Publikationsanzeigen im "*Leydse Courant*" nachzuweisen, dass lediglich die ersten zwei Faszikel bei Johann Le Mair erschienen, während die restlichen drei Faszikel bei Jacob Meerburg, vielleicht einem Verwandten des Verfassers der "Afbeeldingen", verlegt wurden. Endlich wird es aus einer dieser Buchhändleranzeigen auch deutlich, warum das in Frage stehende Werk heute nur so selten anzutreffen ist. In der Anzeige für den dritten Faszikel der "Afbeeldingen" werden nämlich die einzelnen Buchhändler, bei welchen das Werk damals zu haben war, im ganzen neun an der Zahl, aufgeführt und dazu bemerkt "[en verder niet, om het klein Getal Exemplaren]".

Es erscheint wahrscheinlich, dass von den ersten zwei Faszikeln eine grössere Anzahl von Exemplaren durch den Verleger Johann Le Mair ausgegeben wurde, in der Folge jedoch sich das Werk — wohl wegen des holländischen Titels — nur schwer verkaufen liess. Jedenfalls konnte Jacob Meerburg, welcher vom dritten Faszikel weg das Werk verlegte, noch einige vollständige Exemplare zum Preise von 10 Gulden und 16 Stuivers anbieten. Le Mair dürfte wegen der schlechten Verkäuflichkeit der "Afbeeldingen" als Verleger zurückgetreten sein, und Jacob Meerburg wohl allein deshalb die Verlegung des in Diskussion stehenden Werkes übernommen haben, da es sich bei dem Verfasser mit grosser Wahrscheinlichkeit um einen Verwandten handelte. Immerhin scheint Jacob Meerburg die Anzahl der aufgelegten Exemplare stark vermindert zu haben, und man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, dass höchstens 25 Exemplare vom dritten Faszikel weg gedruckt wurden. Immerhin dürften im Laufe der Jahre alle aufgelegten Exemplare zum Verkauf gekommen sein, da Jacob Meerburg sich bereit fand, eine zweite Auflage der "Afbeeldingen" zu verlegen. Offensichtlich wollte der Verleger nicht denselben Fehler begehen, der die erste Auflage des Tafelwerkes so schwer verkäuflich gemacht hatte, nämlich das Werk unter einem holländischen Titel herauszubringen, sodass die zweite, um fünf Tafeln und vier unnummerierte Textseiten vermehrte Auflage unter einem lateinischen Titel erschien und offensichtlich auch in der Folge besser verkäuflich war. Jedenfalls finden sich von dieser Auflage in Holland doch zumindest zwei Exemplare, nämlich eines in der Universitätsbibliothek in Utrecht, ein zweites in den Beständen der Königlichen Bibliothek in Den Haag.

¹⁾ Der "*Leydse Courant*" 'erschien erstmalig 1696 und lief durch bis zum Jahre 1889, in welchem Jahre er sein Erscheinen einstellte. Während in den Nummern vor dem Jahre 1780 die dreimal wöchentlich erscheinenden Blätter als "*Maandagse*", "*Woensdagse*" und "*Vrydagse Courant*" bezeichnet wurden, findet sich nach 1780 lediglich der Titel "*Leydse Courant*" mit dem entsprechenden Datum. Als Herausgeber der Zeitung erscheint anno 1769 noch "*Te Leyden by ANTHONY DE KLOPPER op de Breedestraat*", nach 1775 "*Te Leyden by de WED. ANTH. DE KLOPPER op de Breedestraat*" und nach 1789 "*Te Leyden by de WED. ANTHONY DE KLOPPER EN ZOON, op de Breede straat*".

Im übrigen unterscheidet sich jedoch die zweite Auflage der „*Afbeeldingen*“ von Meerburg in keiner Weise von der ersten, sodass die Tafeln und die Seitenzahlen ohne weiteres nach der zweiten Auflage zitiert werden können.

Im folgenden sollen nun die Buchhändleranzeigen aus dem „*Leydse Courant*“ für die einzelnen Faszikel eingetrückt sein:

„**Afbeeldingen**“, **Faszikel 1**: 8 pp. innum. [tit., praef., text ad tab. 1–10]; t. col. 1–10 [10. November 1775].

Leydse Vrydagse Courant A°. 1775, N°. 135 — Den 10 November 1775, [p. innum. 2]:

“Te Leyden by JOH. LE MAIR, is van de Pers gekomen en alom verzonden: *Afbeeldingen van zeldzaame Gewassen*, waar by op ieder Plaat tot cieraard een Kapel is afgebeeld, beide met hunne natuurlyke Couleuren en Naamen, door NICOLAAS MEERBURGH, *Hortulanus van de Kruidtuyn van 's Lands Universiteit te Leyden*, in Folio, à f 3:12.”

„**Afbeeldingen**“, **Faszikel 2**: 4 pp. innum. [text ad tab. 11–20]; t. col. 11–20 [14. Juni 1776].

Leydse Vrydagse Courant A°. 1776, N°. 72 — Den 14 Juny 1776, [p. innum. 1]:

“Te Leyden by JOH. LE MAIR is van de Pers gekomen: *BYVOEGSEL op de BERICHTEN en PRYSVRAGEN over het storten van Olie en Traan enz. in Zee*, behelzende eenige ondervindingen en genoemene Proeven van Visschers en Zeeluiden, is alom te bekomen: à 8 Stuivers. *Bovengenoemde* heeft ook verzonden: *Het tweede Tiental van Afbeelaingen van zeldzaame Gewassen en Afteekeningen van Capellen*, beide met haare natuurlyke Couleuren afgezet, zynde Plaat XI. tot XX., door NIC. MEERBURGH, *Hortulanus van den Kruidtuyn van 's Lands Universiteit te Leyden*, in Folio: à f 3:12.; van het eerste Stuk zyn mede nog tot f 3:12 te bekomen.”

„**Afbeeldingen**“, **Faszikel 3**: 4 pp. innum. [text ad tab. 21–30]; t. col. 21–30 [26. Mai 1777].

Leydse Maandagse Courant A°. 1777, N°. 63 — Den 26 Mey 1777, [p. innum. 4]:

“By J. MEERBURGH, Boekverkooper te Leyden, als mede te Amsterdam by J. C. Sepp, Haarl. J. Bosch, 's Hage P. van Tol, Gouda van der Klos, Delft van der Smout, Rott. D. Vis, Dord. Blussé, Utr. J. Schoonhoven & Comp., [en verder niet, om het klein getal Exemplareen] is te bekomen: *Het derde TIENTAL afgezette PLAATEN*, zynde *Afbeeldingen van zeldzaame GEWASSEN*; By elk GEWAS is een CAPELL afgebeeld, beide met hunne natuurlyke Couleuren en Beschryvingen, in Fol.: à f. 3:12, de drie Stukken compleet: à f. 10:16, door N. MEERBURGH, *Hortulanus van 's Lands Universiteit te Leyden*.”

„**Afbeeldingen**“, **Faszikel 4**: 4 pp. innum. [text ad tab. 31–40]; t. col. 31–40 [31. Dezember 1777].

Leydse Woensdagse Courant A°. 1777, N°. 157 — Den 31 December 1777, [p. innum. 2]:

“Te Leyden by J. MEERBURG is van de Pers gekomen en alom by de voornaamste Boekhandelaars verzonden: *Het vierde Tiental Plaat*, zynde *Afbeeldingen van zeldzaame Gewassen*, by ieder Gewas is een Capel afgebeeld, beide met hunne natuurlyke Couleuren en Beschryvingen, door N. MEERBURG, *Hortulanus van 's Lands Universiteit te Leyden*, in Folio: à f 3:12.”

„**Afbeeldingen**“, **Faszikel 5**: 4 pp. innum. [text ad tab. 41–50]; t. col. 41–50 [25. Dezember 1780].

Leydse Courant A°. 1780, No. 154 — Maandag Den 25 December, [p. innum. 2]:

“In de Boekwinkel van J. MEERBURG te Leyden, word weder uitgegeeven: Het vyfde Stuk, zynde Plaat XXXX. tot L., van N. MEERBURG, AFBEELDINGEN VAN ZELDZAAME GEWASSEN, by ieder Afbeelding zyn eenige zeldzaame Capellen, beide met hunen natuurlyke Couleuren geteekend, in Folio: à f 3:12, nog eenige weinige compleet à f 18.”¹⁾

Die bereits genannte zweite, um fünf handkolorierte Tafeln und vier den erklärenden Text zu diesen Tafeln enthaltende, unnummerierte Textseiten vermehrte, mit lateinischem Titel und lateinischem Vorwort versehene Auflage der “*Afbeeldingen*” von Nicolaas Meerburg erschien nach dem der Titelseite aufgedruckten Publikationsjahr anno 1789. Da diese zweite Auflage offensichtlich in erster Linie für das ausländische Publikum gedacht war, hat der Verleger wahrscheinlich davon abgesehen, eine entsprechende Verlagsanzeige in den “*Leydse Courant*” einzurücken. Jedenfalls war es nicht möglich, anhand dieser Zeitung ein genaueres Publikationsdatum zu ermitteln.²⁾ Da es sich jedoch um die zweite Auflage der im vorigen behandelten Publikation handelt, und auch diese lateinische Ausgabe ziemlich selten zu sein scheint,³⁾ mag im folgenden der genaue Titel aufgenommen und auf den Inhalt bezuggenommen sein.

MEERBURG, NICOLAAS 1789: *Plantae rariores vivis coloribus depictae a Nicolao Meerburg, Hortulano in Academia Lugduno Batava.* — Lugduni Batavorum, apud Jacobum Meerburg, 1789: 28 pp. innum. [tit.; praef.; explic. tab.; ind.]; t. col. 1–55. [32.5 × 17 cm].

Auch für die dritte der von Meerburg herausgegebene Publikationen, welche ebenfalls unter einem lateinischen Titel erschien, konnte anhand des “*Leydse Courant*” kein genaues Publikationsdatum ermittelt werden. Da jedoch aus dieses

¹⁾ Das “*weder uitgegeeven*” in der Verlagsanzeige für den fünften Faszikel der “*Afbeeldingen*” heisst wohl kaum, dass dieser fünfte Faszikel zweimal ausgegeben worden ist. Jedenfalls konnte in den durchgesehenen Jahrgängen des “*Leydse Courant*” nirgends ein Beweis dafür gefunden werden, dass dieser fünfte Faszikel im Zeitraum zwischen Januar 1778 und Dezember 1780 vor dem 25. Dezember 1780 ausgegeben worden wäre. Viel naheliegender scheint es, dass sich dieses “*weder*” darauf bezieht, dass nach einem Zwischenraum von beinahe drei Jahren die Herausgabe der “*Afbeeldingen*” wieder fortgesetzt wurde.

²⁾ Nach freundlicher mündlicher Auskunft von Herrn Dr. F. A. Stafleu, Utrecht, konnte Herr Dr. W. T. Stearn, London, seinerzeit in der Universitätsbibliothek in Göttingen vermittelt des Akzessionskataloges feststellen, dass das in Frage stehende Meerburg'sche Werk erst am 20. September 1790 in Göttingen eintraf. Da normalerweise die neu ausgegebenen Bücher in der damaligen Zeit ziemlich bald nach dem Erscheinen nach Göttingen gesandt wurden, wahrscheinlich um eine möglichst frühzeitige Rezension in den “*Göttingische Anzeigen von gelehrten Sachen*” zu gewährleisten, könnte man geneigt sein, anzunehmen, dass die „*Plantae rariores*” von Meerburg erst im Verlaufe der ersten Hälfte des Jahres 1790 erschienen. Da jedoch für andere in Holland erschienene Werke aus derselben Zeitperiode die den Bänden aufgedruckten Ausgabedaten ziemlich eindeutig mit den tatsächlichen Erscheinungsdaten übereinstimmen, so ist es wohl sicherer, bis zu gegenteiligem Beweis für die “*Plantae rariores*” von Meerburg als Ausgabedatum das letzte Viertel des Jahres 1789, wahrscheinlich die letzten Tage des Monats Dezember anzunehmen.

³⁾ Nach eigenen Feststellungen des Verfassers sowie nach freundlicher Mitteilung des Zentralkataloges der Königlichen Bibliothek in Den Haag finden sich die “*Plantae rariores*” heute noch in den folgenden öffentlichen Bibliotheken in Holland: Artis-Bibliothek in Amsterdam, Universitätsbibliothek in Utrecht, Universitätsbibliothek in Leiden, Königliche Bibliothek in Den Haag [in den letzteren beiden Bibliotheken zusammengebunden mit den “*Plantarum Selectarum Icones*” von 1798] sowie in der Bibliothek der Landbouwhogeschool in Wageningen.

dritte Tafelwerk von Nicolaas Meerburg offensichtlich in den Bibliotheken nur sehr selten angetroffen wird,¹⁾ mag auch diese Meerburg'sche Publikation hier Erwähnung finden.

MEERBURG, NICOLAAS 1798: **Plantae Selectarum Icones pictae, editae a Nicolao Meerburg, Hortulano in Academia Lugduno Batava.** — Lugduni Batavorum, apud J. Meerburg 1798: 12 pp. innum [tit., praef., explic. tab.]; t. col. 1–28. [32 × 16 cm].

Im Anschluss an diese bibliographischen Daten sollen nachfolgend noch die einzelnen Tafeln, die sich in den drei Publikationen finden, aufgeführt werden. Nach Möglichkeit wurden zu den einzelnen Binomen die richtigen Autorzitate beigefügt und nach den Angaben des "*Index Kewensis*" die wahrscheinlich gültigen Binome angegeben. Leider war es allerdings nicht möglich, neuere kritische Bearbeitungen der einzelnen taxonomischen Gruppen zu berücksichtigen, sodass die nachstehenden Listen keinen Anspruch darauf erheben können, eine kritische Würdigung der durch Meerburg zur Abbildung gelangten Taxa zu sein. Immerhin mögen die nachstehenden Listen dem einen oder anderen berufenen Taxonomen einen Hinweis zu geben in der Lage sein, inwieweit er bei seinen Studien unter Umständen auch noch die Meerburg'schen Publikationen mit Vorteil zurateziehen wird.

1. "Afbeeldingen van zeldzaame Gewassen" und "Plantae rariores vivis coloribus depictae".

[In der folgenden Zusammenstellung erscheint das durch Meerburg verwendete Binom in der gleichen Form, wie es sich bei MEERBURG 1775–1780 bzw. bei MEERBURG 1789 findet. Dahinter, durch Bindestrich getrennt, der bibliographische Hinweis nach Meerburg's eigenen Angaben, ebenfalls genau in der Art und Weise, wie sich dieser Hinweis bei Meerburg findet, und endlich, in Blockaden, der Rückweis auf die erste Publikation, in welcher das betreffende Taxon rechtsgültig beschrieben wurde. Daran anschliessend, durch Semikolon getrennt, sind noch allfällige Synonyme angeführt, sowie, an einigen Stellen, einige kritische Bemerkungen. Es muss im übrigen an dieser Stelle noch darauf hingewiesen werden, dass neben den einzelnen botanischen Taxa auf jeder Tafel und im Text Schmetterlinge abgebildet und beschrieben sind, welche jedoch der Einfachheit halber im folgenden bewusst weggelassen worden sind].

Faszikel 1: [10 November 1775].

Tab. I [p. innum. 5]: **IASMINUM (Grandiflorum)** — Linn. Sp. pl. p. 9.

[= *Jasminum grandiflorum* Linnaeus 1762, Spec. Plant., ed. 2, 1: 9, n. 2 [September 1762]].

¹⁾ Von den "*Plantarum selectarum Icones pictae*" von Meerburg scheinen in Holland allein noch drei Exemplare vorhanden zu sein, nämlich zwei in der Universitätsbibliothek in Leiden, von denen das eine — wie gesagt — mit den "*Plantae rariores*" von 1789 zusammengebunden ist, und eines in der Königlichen Bibliothek in Den Haag. Dieses letztere Exemplar, ebenfalls den "*Plantae rariores*" beigegeben, gelangte anno 1896 aus der Bibliothek der Gebrüder Anthoni Sixii geschenkwweise in den Besitz der Königlichen Bibliothek in Den Haag.

Tab. II [p. innum. 5]: **HEDYOTIS (Herbacea)** — Linn. Sp. pl. pag. 147.

[= *Hedyotis herbacea* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 102, n. 3 [Mai 1753]; = *Oldenlandia Heynii* [R. Brown apud Wallich 1829, Numerical list (2): n. 867, nomen nudum, ex] G. Don 1834, General System Dichlam. 3: 531 [8.–15. November 1834]; = *Oldenlandia herbacea* (Linnaeus, sub *Hedyoti*) Roxburgh 1814, Hortus Beng.: 11,¹⁾ non A.-P. De Candolle 1830, Prodr. Syst. nat. regni veget. 4: 553 [Ende September 1830]].

Tab. III. [p. innum. 5]: **SALVIA (Paniculata)** — Linn. Syst. Nat. (2) Mantiss. pag. 25.

[= *Salvia paniculata* Linnaeus 1767, Mant. Plant. 1: 25, n. 34 (Oktober 1767); = *Salvia chamaeleagna* P. J. Bergius 1767, Descr. Plant. Cap. Bonae Spei: 3 [September 1767]. — Die Pflanze von Linnaeus, aufgrund derer er die ausführliche Beschreibung verfasste, stammt von David van Royen. Man geht wohl nicht fehl, in der durch Meerburg abgebildeten Pflanze einen Isotypus zu sehen. Der Typus von Bergius dagegen ist eine Pflanze von Matthias Grub].

Tab. IV. [p. innum. 6]: **COMMELINA (Africana)** — Linn. Sp. pl. p. 60.

[= *Commelina africana* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 41, n. 2 [Mai 1753]].

Tab. V. [p. innum. 6]: **HYOSCYAMUS (Physalodes)** — Linn. Sp. pl. p. 258.

[= *Hyoscyamus physaloides* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 180, n. 5 "*physalodes*" [Mai 1753]; = *Scopolia physaloides* (Linnaeus, sub *Hyoscyamo*) Dunal apud A. De Candolle in A.-P. De Candolle, 1852, Prodr. Syst. nat. regni veget. 13 (2): 554 [Mitte Mai 1852]; = *Physochlaina physaloides* (Linnaeus, sub *Hyoscyamo*) G. Don 1837, General System Dichlam. 4 (1): 470].

Tab. VI [p. innum. 6]: **DAIS (Cotinifolia)** — Linn. Sp. pl. pag. 556.

[= *Dais cotinifolia* [D. van Royen, in litt., ex] Linnaeus 1762, Spec. Plant., ed. 2, 1: 556, n. 1 [September 1762]. — Nach den Angaben von B. D. Jackson 1912, in Proc. Linn. Soc., London 124 (Suppl.): 67 muss Linnaeus sein Herbarmaterial von *Dais cotinifolia* im Zeitraum zwischen 1755 und 1767 erhalten haben. Da nach den Angaben von LINNAEUS 1762, Spec. Plant., ed. 2, 1: 556, n. 1 [September 1762] selbst die Beschreibung und das Binom von David van Royen stammen, so dürfte es sich bei der durch Meerburg abgebildeten Pflanze unter Umständen um die Illustration eines Isotypus handeln, vielleicht, falls Meerburg bereits vor 1762 mit dem Botanischen Garten in Leiden verbunden war und bereits damals mit seinen Zeichnungen und Stichen für die späteren "*Afbeeldingen*" begonnen hatte, sogar um den Holotypus, bzw. um die Illustration des Holotypus von David van Royen].

¹⁾ Nach den Angaben des "*Index Kewensis*" soll bei Roxburgh 1814, Hortus Beng.: 11 lediglich der Name genannt und erst bei Roxburgh 1820, Fl. Ind. 1: 424 die Kombination rechtsgültig gebildet sein. Dies entspricht jedoch nicht den Tatsachen, indem Roxburgh vermittelst einer Fussnote "11" auf das Basionym bei Willdenow in Linné 1798, Spec. Plant., ed. 4, 1 (2): 566, n. 8 [18. August 1798] und damit implizite auch auf dasselbe bei Linnaeus verweist.

Tab. VII [p. innum. 7]: **MARTYNIA (Longiflora)** — Linn. Syst. Nat. (2) p. 412.

[= *Martynia longiflora* Linnaeus 1767, Syst. Nat., ed. 12, 2: 412, n. 1 [Oktober 1767]; = *Rogeria longiflora* (Linnaeus, sub *Martynia*) J. Gay 1824, in Ann. sc. nat., sér. 1, 1: 457. — Linnaeus beschrieb seine *Martynia longiflora* aufgrund von Material, welches er von David van Royen aus Leiden erhalten hatte. Die Abbildung bei Meerburg kann demzufolge wohl als Illustration eines Isotypus betrachtet werden].

Tab. VIII [p. innum. 7]: **SELAGO (Tomentosa)** — Linn. Sp. pl. p. 877. n. 7.

[= *Selago tomentosa* Linnaeus [respond. Printz] 1760, Plantae rar. Afr.: 13, n. 22 [20. Mai 1760]; Linnaeus [respond. Printz] apud Linnaeus 1763, Amoen. Acad. 6: 90, n. 22 [Oktober 1763]; = *Manuela tomentosa* (Linnaeus [respond. Printz], sub *Selagine*) Murray in Linné 1774, Syst. Veget., ed. 13: 476 [vor Juli 1774]; Meerburg 1775, Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (1): p. innum. 7 [10. November 1775]].

Tab. IX [p. innum. 7]: **CROTON (Lobatum)** — Linn. Sp. pl. p. 1427.

[= *Croton lobatus* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 1005, n. 11 [August 1753] "lobatum"].

Tab. X [p. innum. 8]: **IMPATIENS (Capensis)** — Habitat ad Promontorium Bonae Sp.

[= *Impatiens capensis* Meerburg 1775, Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (1): p. innum. 8/t. 10 [10. November 1775]; Thunberg 1794, Prodr. Fl. Cap. (1): 41].

Faszikel 2: [14. Juni 1776].

Tab. XI [p. innum. 9]: **VERONICA (Hispanica)** — Habitat in Hispania.

[= *Veronica hispanica* Meerburg 1776, Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (2): p. innum. 9/t. 11 [14. Juni 1776]; = *Veronica pinnata* Linnaeus 1767, Mant. Plant. 1: 24, n. 36 [Oktober 1767]. — Meerburg gibt als Ursprungsland seiner aufgrund von Gartenexemplaren beschriebenen neuen Art Spanien an. Dies kann jedoch kaum zutreffend sein, da in Spanien keine Meerburg's Beschreibung und Abbildung entsprechende Ehrenpreisart vorkommt. Es mag sich hier, wie im übrigen auch bei anderen von Meerburg beschriebenen Arten, um eine Verwechslung des Ursprungslandes handeln].

Tab. XII [p. innum. 9]: **CELASTRUS (Lucidus)** — Linn. Syst. Nat. 181. Mantiss. 49.

[= *Celastrus lucidus* Linnaeus 1767, Mant. Plant. 1: 49, n. 6 [Oktober 1767]. — Die Pflanze von Linnaeus, aufgrund derer er die ausführliche Beschreibung zusammenstellte, stammte von David van Royen. Die durch Meerburg abgebildete Pflanze kann demzufolge wohl als Illustration eines Isotypus betrachtet werden].

Tab. XIII [p. innum. 9]: **AMARYLLIS (Undulata)** — Linn. Syst. Nat. 237.

[= *Amaryllis undulata* [D. van Royen, in litt., ex] Linnaeus 1767, Syst. Nat., ed. 12, 2: 237 [Oktober 1767]; = *Nerine undulata* ([D. van Royen, in

litt., ex] Linnaeus, sub *Amarylli*) Herbert apud Sam. Curtis 1820, Bot. Mag. 47: t. 2124]. — Auch die Herbarexemplare zu *Amaryllis undulata* gelangten nach den Angaben von B. D. Jackson 1912, in Proc. Linn. Soc., London 124 (Suppl.): 32 zwischen 1755 und 1767 in die Hände von Linnaeus. Ausserdem macht LINNAEUS 1767, Syst. Nat., ed. 12, 2: 237 [Oktober 1767] selbst deutlich, dass er Namen und Beschreibung des in Frage stehenden Taxon durch David van Royen erhalten hatte. Auch in diesem Falle könnte es sich bei der durch Meerburg abgebildeten Pflanze sehr wohl um die Illustration des D. van Royen'schen Holotypus, fast sicher jedoch eines Isotypus handeln].

Tab. XIV [p. innum. 10]: **BROWALLIA (Elata)** — Linn. Sp. pl. pag. 880.

[= *Browallia elata* Linnaeus 1759, Syst. Nat., ed. 10, 2: 1118, n. A [Mai oder Juni 1759]; = *Browallia americana* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 631, n. 1 [August 1753].¹⁾

Tab. XV [p. innum. 10]: **BROWALLIA (Demissa)** — Linn. Sp. pl. pag. 879.

[= *Browallia demissa* Linnaeus 1759, Syst. Nat., ed. 10, 2: 1118, n. 1 [Mai oder Juni 1759]; = *Browallia americana* Linnaeus].

Tab. XVI [p. innum. 11]: **CYTISUS (Aethiopicus)** — Linn. Sp. pl. p. 1042.

[= *Cytisus aethiopicus* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 740, n. 7 [August 1753]; = *Melolobium cernuum* Ecklon & Zeyher 1836, Enum. Plant. Afr. austr. (2): 190 [Januar 1836]; = *Melolobium aethiopicum* (Linnaeus, sub *Cytiso*) Druce 1914, in Rep. bot. Exch. Club, Brit. Isles 3 (1913): 421 [Februar 1914]].

Tab. XVII [p. innum. 11]: **CROTALARIA (Quinquefolia)** — Linn. Sp. pl. pag. 1006.

[= *Crotalaria quinquefolia* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 716, n. 13 [August 1753]].

Tab. XVIII [p. innum. 11]: **BALTIMORA (Recta)** — Linn. Mantiss. (2). 288.

[= *Baltimora recta* Linné 1771, Mant. Plant. 2: 288 [Oktober 1771]].

¹⁾ Nach dem "Index Kewensis" soll *Browallia elata* Linnaeus 1759, Syst. Nat., ed. 10, 2: 1118, n.A. [Mai oder Juni 1759] mit *Browallia demissa* Linnaeus 1759, Syst. Nat., ed. 10, 2: 1118, n. 1 [Mai oder Juni 1759] synonym sein, wobei das letztere Binom als gültig vorangestellt wird. Dies ist jedoch kaum zugänglich. Wie LINNAEUS in den allgemeinen Bemerkungen am Anfang des zweiten Bandes der zehnten Auflage seines "Systema Naturae" selbst erklärt, bezeichnete er nämlich mit Nummern solche Taxa, welche er bereits in der ersten Auflage seiner "Species Plantarum" beschrieben hatte, mit Buchstaben jedoch solche, welche nach dem Erscheinen der ersten Auflage der "Species Plantarum" neu beschrieben wurden. Da nun LINNAEUS 1759, Syst. Nat., ed. 10, 2: 1118 einerseits zu seiner *Browallia demissa* die Nummer "1" zitiert, andererseits bei LINNAEUS 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 631, n. 1 [August 1753] allein *Browallia americana* aufgeführt erscheint — wenn auch nicht mit einer eigentlichen Beschreibung, so doch mit Rückweisen auf frühere Beschreibungen und Abbildungen — so kann doch wohl die *Browallia demissa* von 1759 nichts anderes sein, als die *Browallia americana* von 1753, und — falls die Synonymsetzung des "Index Kewensis" richtig ist — auch nichts anderes als die zweite anno 1759 beschriebene Art, *Browallia elata*, wobei dieses Binom, gleich *Browallia demissa*, ein späterer und damit überflüssiger Namen ist.

Tab. XIX [p. innum. 12]: **COREOPSIS (Lanceolata)** — Linn. Sp. pl. pag. 1283.

[= *Coreopsis lanceolata* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 908, n. 5 [August 1753]].

Tab. XX [p. innum. 12]: **LOBELIA (Minuta)** — Linn. Mantiss. (2) 192.

[= *Lobelia minuta* Linné 1771, Mant. Plant. 2: 292 [Oktober 1771]; = *Laurentia micrantha* A. De Candolle in A.-P. De Candolle 1839, Prodr. Syst. nat. regni veget. 7 (2): 411 [Ende Dezember 1839]; = *Laurentia minuta* (Linné, sub *Lobelia*) A. De Candolle in A.-P. De Candolle 1839, Prodr. Syst. nat. regni veget. 7 (2): 410 [Ende Dezember 1839]].

Faszikel 3: [26. Mai 1777].

Tab. XXI [p. innum. 13]: **BOERHAVIA (Scandens)** — Linn. Mantiss. (2) 315.

[= *Boerhavia scandens* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 3, n. 3 [Mai 1753], emend. Linné 1771, Mant. Plant. 2: [315] [Oktober 1771]].

Tab. XXII [p. innum. 13]: **ANAGALLIS (Latifolia)** — Linn. sp. pl. 212.

[= *Anagallis latifolia* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 149, n. 3 [Mai 1753]].

Tab. XXIII [p. innum. 13]: **SAXIFRAGA (Stolonifera)** — Habitat in Virginia.

[= *Saxifraga stolonifera* Meerburg 1777, Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (3): p. innum. 13/t. 23, excl. loc. [26. Mai 1777]; = *Saxifraga sarmentosa* [Linné, in mss. Mant. Plant. 3, ined., ex] Schreber 1780, in Ellis, Besch. Dionaea musc., ed. germ. 2 [trad. Schreber]: XVI].

Tab. XXIV [p. innum. 14]: **RIBES (Cynosbati)** — Linn. Sp. pl. pag. 292.

[= *Ribes cynosbati* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 202, n. 8 [Mai 1753]].

Tab. XXV [p. innum. 14]: **PAEONIA (Tenuifolia)** — Linn. Sp. pl. pag. 748.

[= *Paeonia tenuifolia* Linnaeus 1759, Syst. Nat., ed. 10, 2: 1079, n. 2, "tenuifol.". [Mai oder Juni 1759]].

Tab. XXVI [p. innum. 15]: **SIDERITIS (Hirsuta)** — Linn. Sp. pl. pag. 803.

[= *Sideritis hirsuta* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 575, n. 8 [August 1753]].

Tab. XXVII [p. innum. 15]: **SIDERITIS (Perfoliata)** — Linn. Sp. pl. pag. 802.

[= *Sideritis perfoliata* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 575, n. 4 [August 1753]].

Tab. XXVIII [p. innum. 16]: **SIDERITIS (Lanata)** — Linn. Sp. pl. pag. 804.

[= *Sideritis lanata* [Hasselquist, in herb., ex] Linnaeus [respond. Strand] 1756, *Plantae Palaest.*: 17, n. 321 [10. März 1756]; Linnaeus [respond. Strand] apud Linnaeus 1759, *Amoen. Acad.* 4: 459, n. 321 [November 1759]].¹⁾

Tab. XXIX [p. innum. 16]: **LOTUS (Arabicus)** — Linn. Mantiss. 104.

[= *Lotus arabicus* Linnaeus 1767, *Mant. Plant.* 1: 104, n. 29 [Oktober 1767]].

Tab. XXX [p. innum. 16]: **BALTIMORA (Alata)** — Habitat in america septentrionali.

[= *Baltimora alata* Meerburg 1777, *Afb. zeldz. Gew.*, [ed. 1], (3): p. innum. 16/t. 30 [26. Mai 1777]; = *Baltimora recta* Linné 1771, *Mant. Plant.* 2: 288 [Oktober 1771]].

Faszikel 4: [31. Dezember 1777].

Tab. XXXI [p. innum. 17]: **ARALIA (Nudicaulis)** — Linn. sp. pl. pag. 393.

[= *Aralia nudicaulis* Linnaeus 1753, *Spec. Plant.*, ed. 1, 1: 274, n. 4 [Mai 1753]].

Tab. XXXII [p. innum. 17]: **TRADESCANTIA (Cristata)** — Linn. Syst. Nat. 3. pag. 233.

[= *Tradescantia cristata* (Linnaeus, sub *Commelina*) Linnaeus 1767, *Syst. Nat.*, ed. 12, 2: 233, n. 4 [Oktober 1767]; = *Commelina cristata* Linnaeus 1753, *Spec. Plant.*, ed. 1, 1: 42, n. 9 [Mai 1753]; = *Cyanotis cristata* (Linnaeus, sub *Commelina*) D. Don 1825, *Prodr. Fl. Nepal.*: 46 [1. Februar 1825]].

Tab. XXXIII [p. innum. 17]: **OENOTHERA (Fruticosa)** — Linn. sp. pl. p. 492.

[= *Oenothera fruticosa* Linnaeus 1753, *Spec. Plant.*, ed. 1, 1: 346, n. 3 [Mai 1753]].

Tab. XXIV [p. innum. 18]: **OENOTHERA (Parviflora)** — Linn. sp. pl. pag. 492.

[= *Oenothera parviflora* Linnaeus 1759, *Syst. Nat.*, ed. 10, 2: 998, n. 8 [Mai oder Juni 1759]; = *Oenothera biennis* Linnaeus 1753, *Spec. Plant.*, ed. 1, 1: 346, n. 1 [Mai 1753]].

¹⁾ Meist wird als Autor zu *Sideritis lanata* Linnaeus 1763, *Spec. Plant.*, ed. 2, 2: 804 [Juli 1763] zitiert. Das betreffende Binom findet sich jedoch bereits durchaus rechtsgültig in der Dissertation von B. J. STRAND, zum mindesten im Abdruck im vierten Band der "*Amoenitates Academicae*" [die Dissertation selbst war dem Autor leider nicht zugänglich]. Hier findet sich in einer Fussnote zur Art n. 321. *Sideritis lanata* H[asselquist] die Beschreibung: "321. *Sideritis lanata*, foliis tomentosis, calycibus inermibus, verticillis lanatis". Selbst wenn in der ursprünglichen Dissertation von Strand diese Fussnote fehlen sollte, so hat die nachmalige Publikation in den "*Amoenitates Academicae*", Band 4 [November 1759] noch immer Priorität vor der Publikation derselben Art im zweiten Band der zweiten Auflage der "*Species Plantarum*" [Juli 1763].

Tab. XXXV [p. innum. 18]: **OENOTHERA (Longiflora)** — Linn. Mantiss. 2. 227.

[= *Oenothera longiflora* Linné 1771, Mant. Plant. 2: 227 [Oktober 1771]].

Tab. XXXVI [p. innum. 19]: **SAPONARIA (Porrigenis)** — Mantiss. (2) 239.

[= *Saponaria porrigens* (Linnaeus, sub *Silene*) Linné 1771, Mant. Plant. 2: 239 [Oktober 1771]; = *Silene porrigens* Linnaeus 1768, Syst. Nat., ed. 12, 3: 230; = *Gypsophila porrigens* (Linnaeus, sub *Silene*) Boissier 1867, Fl. Orient. 1: 557 [Januar 1867]].

Tab. XXVII [p. innum. 19]: **CODON (Royeni)** — Linn. Syst. Nat. 3. 292.

[= *Codon Royeni* Linnaeus 1767, Syst. Nat., ed. 12, 2: 292, n. 1 [Oktober 1767]. — Die Typusexemplare zum Binom *Codon Royeni* erhielt Linnaeus durch die Vermittlung von David van Royen, wie er selbst erklärt [LINNAEUS 1767, Syst. Nat., ed. 12, 2: 292, n. 1 [Oktober 1767]]. Die bei Meerburg abgebildete Pflanze kann demzufolge wohl als Illustration eines Isotypus gewertet werden].

Tab. XXXVIII [p. innum. 20]: **THEA (Bohea)** — Linn. sp. pl. pag. 734.

[= *Thea bohea* Linnaeus 1762, Spec. Plant., ed. 2, 1: 734, n. 1 [September 1762]; = *Camellia Thea* Link 1822, Enum. Plant. Horti regii Berol. alt., 2: 73 [nach August 1822]; = *Camellia bohea* (Linnaeus, sub *Thea*) Lindley apud Loudon 1829, Encycl. Plants: 592, n. 9951; = *Camellia sinensis* (Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 515, n. 1 [Mai 1753], sub *Thea*) Otto Kuntze 1887, in Acta Horti Petrop. 10: 195, in obs.].

Tab. XXIX [p. innum. 20]: **SENECIO (Chrysocoma)** — Habitat ad Promontorium bonae spei.

[= *Senecio chrysocoma* Meerburg 1777, Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (4): p. innum. 20/t. 39 [31. Dezember 1777]; = *Senecio paniculatus* Bergius 1767, Descr. Plant. Cap. Bonae Spei: 227 [September 1767]].

Tab. XL [p. innum. 20]: **GORTERIA (Araneosa)** — Hatitat ad Promontorium bonae spei.

[= *Gorteria araneosa* Meerburg 1777, Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (4): p. innum. 20/t. 40 [31. Dezember 1777]; = *Gorteria setosa* Linné 1771, Mant. Plant. 2: 287 [Oktober 1771]; = *Cullumia setosa* (Linné, sub *Gorteria*) R. Brown apud W. T. Aiton in W. Aiton 1813, Hortus Kew., ed. 2, 5: 137 [wahrscheinlich Dezember 1813]].

Faszikel 5: [25. Dezember 1780].

Tab. XLI [p. innum. 21]: **CYANELLA (Capensis)** — Linn. Syst. Nat. 243.

[= *Cyanella capensis* Linnaeus 1759, Syst. Nat., ed. 10, 2: 985, n. 1 [Mai oder Juni 1759]. — Die Gattung *Cyanella* [D. van Royen, in mss., ex] Linnaeus 1754, Gen. Plant., ed. 5: 149, n. 386 [August 1754] wurde durch David van Royen an Linnaeus mitgeteilt. Dasselbe gilt auch für die ursprünglich einzige bekannt gewordene Art, welche D. van Royen an Linnaeus unter dem Namen *Cyanella hyacinthoides* mitgeteilt hatte, welches Binom LINNAEUS 1754, Gen. Plant., ed. 5: [p. innum. 22 partis innum.] als scheinbares nomen

nudum mit dem alleinigen Hinweis "*Habitat ad Caput b. spei*" und dem Rückweis auf van Royen's Manuskript aufnahm. Wie jedoch bereits BULLOCK 1954, in Kew Bull. 1953: 553 dargelegt hat, kann man die von LINNAEUS 1754, Gen. Plant., ed. 5: 149, n. 386 publizierte Beschreibung als generico-spezifisch betrachten, wobei sie dann auch auf die einzige damals bekannte Art, welche erst auf der letzten Seite der fünften Auflage der "*Genera Plantarum*" erscheint, implizite bezughat. In diesem Falle wird das von LINNAEUS 1759, Syst. Nat., ed. 10, 2: 985 später gewählte Binom zum illegitimen, da überflüssigen nomen specificum. Die Typusart der Gattung hat *Cyanella hyacinthoides* [D. van Royen, in mss., ex] Linnaeus 1754, Gen. Plant., ed. 5: [p. innum. 22 partis innum.] "*Hyacinthoides*" [August 1754] zu heissen. Aus diesen Ausführungen mag auch deutlich werden, dass man wohl nicht fehlgeht, in der durch Meerburg abgebildeten Pflanze einen Isotypus, wenn nicht gar den Holotypus der in Rede stehenden Art zu sehen].

Tab. XLII [p. innum. 21]: **SOPHORA (Tinctoria)** — Linn. Sp. pl. pag. 534.

[= *Sophora tinctoria* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 373, n. 5 [Mai 1753]; = *Baptisia tinctoria* (Linnaeus, sub *Sophora*) R. Brown apud W. T. Aiton in W. Aiton 1811, Hortus Kew, ed. 2, 3: 6 [Oktober 1811]].

Tab. XLIII [p. innum. 21]: **ROYENA (Villosa)** — Linn. Syst. Nat. T. 2. pag. 302.

[= *Royena villosa* [D. van Royen, in litt., ex] Linnaeus 1767, Syst. Nat., ed. 12, 2: 302, n. 4 [Oktober 1767]. — Nach den Angaben von Linnaeus 1767, Syst. Nat., ed. 12, 2: 302, n. 4 [Oktober 1767] selbst, erhielt er seinerseits Namen und Beschreibung des neuen Taxon durch David van Royen. Nach B. D. Jackson 1912, in Proc. Linn. Soc., London 124 (Suppl.): 127 gelangte Linnaeus zwischen 1755 und 1767 in den Besitz von Belegexemplaren. Auch hier geht man wohl nicht fehl, in der Abbildung bei Meerburg eine Illustration eines Isotypus, wenn nicht gar des Holotypus von David van Royen zu sehen].

Tab. XLIV [p. innum. 22]: **LYTHRUM (Petiolatum)** — Linn. Sp. pl. 641.

[= *Lythrum petiolatum* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 446, n. 3 [Mai 1753]; = *Cuphea viscosissima* N. J. Jacquin 1773, Hortus bot. Vindob. 2: 83/t. 177; = *Cuphea petiolata* (Linnaeus, sub *Lythro*) Koehne 1881, in Engler, Bot. Jbb. 2: 173 [14. Juni 1881], non [Pohl, in mss., ex] Koehne in Martius 1877, Fl. Bras. 13 (2): 298/t. 54, f. 5 [1. Oktober 1877]].¹⁾

¹⁾ Zu diesem Taxon wird meist die Kombination *Cuphea petiolata* (Linnaeus, sub *Lythro*) Koehne 1881, in Engler, Bot. Jbb. 2: 173 zitiert. Das von Koehne auf dem Basionym bei Linnaeus an sich durchaus richtig kombinierte Binom kann jedoch nicht aufgenommen werden, da es durch ein älteres, auf einem anderen nomenklatorischen Typus basiertes Homonym präjudiziert wird: *Cuphea petiolata* [Pohl, in mss., ex] Koehne in Martius 1877, Fl. Bras. 13 (2): 298/t. 54, f. 5. Dieses Binom, welches auf der var. *parietarioides* SAINT-HILAIRE 1837, Fl. Bras. merid. 3: 190 von *Cuphea viscosissima* N. J. Jacquin basiert ist, hat rechtsgültig anstelle der überflüssigen Neukombination *Cuphea parietarioides* (SAINT-HILAIRE, pro var. *C. viscosissimae*) Koehne 1881, in Engler, Bot. Jbb. 2: 170 wieder einzutreten. Das im obigen Text angeführte Taxon jedoch hat das nächstjüngere Binom zu tragen, welches wahrscheinlich in *Cuphea viscosissima* N. J. Jacquin 1772, Hortus bot. Vindob. 2: 83/t. 177 zur Verfügung steht, wenngleich man dieses N. N. Jacquin'sche Binom unter Umständen als totgeboren betrachten könnte, da in der Synonymie das Binom *Cuphea Brownei* genannt wird. Höchst wahrscheinlich handelt es sich jedoch bei diesem Binom lediglich scheinbar um ein solches, indem N. J. Jacquin allein auf die Gattungsbeschreibung bei PATRICK BROWNE 1756, Civil, Nat. Hist. Jamaica 1: 216 verweisen wollte.

Tab. XLV [p. innum. 22]: **TEURIUM** [sic!] (**Cubense**) — Linn. Mantiss. pl. pag. 80.

[= *Teucrium cubense* N. J. Jacquin 1760, Enum. Syst. Plant. Ins. Carib.: 25 [nach Juli 1760]].

Tab. XLVI [p. innum. 23]: **ALYSSUM** (**Hyperboreum**) — Linn. Sp. pl. pag. 910.

[= *Alyssum hyperboreum* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 651, n. 11 [August 1753]; = *Draba hyperborea* (Linnaeus, sub *Alyso*) Desvauz 1814, in J. Bot. appl. Agric., Pharm., Méd., Arts 3 (4): 178 [September 1814]].

Tab. XLVII [p. innum. 23]: **OTHONNA** (**Tagetis**) [sic!] — Linn. Sp. pl. 1309.

[= *Othonna Tagetes* Linnaeus 1759, Syst. Nat., ed. 10, 2: 1234, n. A [Mai oder Juni 1759]; = *Gamolepis annua* Lessing 1832, Syn. Gen. Comp.: 251; = *Gamolepis Tagetes* (Linnaeus, sub *Othonna*) A. De Candolle in A.-P. De Candolle 1838, Prodr. Syst. nat. regni veget. 6: 40 [Anfang Januar 1838]].

Tab. XLVIII [p. innum. 23]: **CINERARIA** (**Linifolia**) — Linn. Spec. pl. 1244.

[= *Cineraria linifolia* Linnaeus [respond. Printz] 1760, Plantae rar. Afr.: 28, n. 82 [20. Mai 1760]; Linnaeus [respond. Printz] apud Linnaeus 1763, Amoen. Acad. 6: 106, n. 82 [Oktober 1763]; = *Euryops linifolius* (Linnaeus [respond. Printz], sub *Cineraria*) A. De Candolle in A.-P. De Candolle 1838, Prodr. Syst. nat. regni veget. 6: 446 [Anfang Januar 1838]].

Tab. XLIX [p. innum. 24]: **HELIANIHUS** [sic!] (**Angustifolius**) — Linn. Sp. pl. 1279.

[= *Helianthus angustifolius* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 2: 906, n. 8 [August 1753]].

Tab. L [p. innum. 24]: **LEEAE** (**Crispa**) — Linn. Mantiss. pl. 125.

[= *Leea crispa* Linnaeus 1767, Mant. Plant. 1: 124, n. 2 [Oktober 1767]. — Linnaeus basierte seine ausführliche Beschreibung auf einer von David van Royen erhaltenen Pflanze. Man kann demzufolge wohl die von Meerburg zur Abbildung gebrachte Pflanze als Isotypus betrachten].

[Während die im vorigen angeführten Tafeln und der dazugehörige Text in der ersten wie in der zweiten Auflage gleich lauten — sogar einschliesslich der in der ersten Auflage sich findenden Druckfehler, welche unverändert auch in der zweiten Auflage wieder auftreten — sind die nachstehend aufgeführten fünf Tafeln und der dazugehörige Text nur in der zweiten Auflage von 1789 zu finden].

Tab. LI, Fig. 1 [p. innum. 25]: **PAENNAEA** [sic!] (**Longiflora**)

[= *Penaea longiflora* Meerburg 1789, Plantae rar. vivis color., [ed. 2]: p. innum. 25/t. 51, f. 1 "*Paennaea*" [wahrscheinlich Ende Dezember 1789]; = *Sarcocolla longiflora* (Meerburg, sub *Penaea*) Kunth 1830, in *Linnaea* 5 (4): 677 [Oktober 1830]].

Tab. LI, Fig. 2 [p. innum. 25]: **PENNAEA** [sic!] (**Cneorum**)

[= *Penaea Cneorum* Meerburg 1789, Plantae rar. vivis color., [ed. 2]: p. innum. 25/t. 51, f. 2 "*Pennaea*" [wahrscheinlich Ende Dezember 1789]; = *Penaea myrtoides* Linné, fil. 1781, Suppl. Plant. Syst. Veget. ed. 13: 122 "*Myrtoides*" [wahrscheinlich nach August 1781]].

Tab. LI, Fig. 3 [p. innum. 25]: **PENNAEA** [sic!] (**Mucronata**)
— Linn. Sp. pl. pag. 162.

[= *Penaea mucronata* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 111, n. 2 [Mai 1753]].

Tab. LII [p. innum. 25] **ECHIUM** (**Capitatum**) — Linn. Syst. Vegt. Sp. pl. pag. 189.

[= *Echium capitatum* Linnaeus 1767, Mant. Plant. 1: 42, n. 8 [Oktober 1767]; = *Lobostemon capitatus* (Linnaeus, sub *Echio*) Buek 1837, in *Linnaea* 11: 143. — Linnaeus basierte seine ausführliche Beschreibung des *Echium capitatum* auf einer durch David van Royen erhaltenen Pflanze. Man geht demzufolge wohl kaum fehl, in der durch Meerburg abgebildeten Pflanze die Illustration eines Isotypus zu sehen].

Tab. LIII [p. innum. 26]: **CYRILLA** (**Racemiflora**) — Mantiss. Spec. Linn. pag. 50.

[= *Cyrilla racemiflora* Linnaeus 1767, Mant. Plant. 1: 50, n. 1 [Oktober 1767]. — Die ausführliche Beschreibung basiert auf Herbarexemplaren, welche Linnaeus durch Alexander Garden aus Amerika erhalten hatte].

Tab. LIV, Fig. 1 [p. innum. 26]: **STAPELIA** (**Tuberosa**) — Habitat ad Caput Bonae Spei.

[= *Stapelia tuberosa* Meerburg 1789, *Plantae rar. vivis color.*, [ed. 2]: p. innum. 26/t. 54, f. 1 [wahrscheinlich Ende Dezember 1789]; = *Brachystelma tuberosum* (Meerburg, sub *Stapelia*) [R. Brown, in mss., ex] Sam. Curtis 1822, *Bot. Mag.* 49: t. 2343 "tuberosa"].

Tab. LIV, Fig. 2 [p. innum. 26]: **COLUMNEA** (**Humilis**)

[= *Columnea humilis* Meerburg 1789, *Plantae rar. vivis color.* [ed. 2]: p. innum. 26/t. 54, f. 2 [wahrscheinlich Ende Dezember 1789]; = *Columnea erecta* Lamarck 1786, *Encycl. méthod. Bot.* 2 (1): 66, n. 2 [16. Oktober 1786]; = *Buchnera coccinea* Scopoli 1787, *Del. Fl. Faunae insubr.* 2: 10/t. 5 [wahrscheinlich erst kurz vor Mitte Juli 1787]; = *Achimenes coccinea* (Scopoli, sub *Buchnera*) Persoon 1806, *Syn. Plant. Enchir. bot.* 2 (1): 165, n. 1 [November 1806]; = *Cyrilla pulchella* L'Héritier 1791, *Stirpes novae* (6): 147/t. 71 [wahrscheinlich erst im letzten Quartal 1791]; = *Achimenes pulchella* (L'Héritier, sub *Cyrilla*) Hitchcock 1893, in *Miss. bot. Gdn. Rep.* 4: 114].¹⁾

¹⁾ Aufgrund der Abbildung, Tafel 54, Figur 2 sowie aus der kurzen Beschreibung bei MEERBURG 1789, *Plantae rar. vivis color.*, [ed. 2]: p. innum. 26 [wahrscheinlich Ende Dezember 1789]: "COLUMNEA (Humilis) foliis petiolatis dentatis, saepe ternatis, subtus rubris, floribus rubris." zu schliessen, handelt es sich bei diesem Meerburg'schen Binom taxonomisch um nichts anderes als um die unter dem Binom *Achimenes coccinea* (Scopoli 1787, *Del. Fl., Faunae insubr.* 2: 10/t. 5 [wahrscheinlich kurz vor Mitte Juli 1787], sub *Buchnera*) Persoon 1806, *Syn. Plant., Enchir. bot.* 2 (1): 165 [November 1806] bekannte Art. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, dass der zweite Faszikel der "*Deliciae Florae et Faunae insubricae*" von J. A. Scopoli nicht mehr zu dem dem Bande aufgedruckten Publikationsjahr "1786" erschien, sondern erst kurz vor dem 15. Juni 1787. Falls diese Indizien Beweiskraft erhalten, muss das dann älteste Basionym, *Columnea erecta* Lamarck 1786, *Encycl. méthod., Bot.* 2 (1): 66, n. 2 [16. Oktober 1786] in einer Neukombination unter *Achimenes* [P. Browne 1756, *Civil, Natural Hist. Jamaica* 2 (2): 271/t. 38, nomen illeg., ex] Persoon 1806, *Syn. Plant., Enchir. bot.* 2 (1): 164, n. 1484 [November 1806] aufgenommen werden. Die endgültige Entscheidung in dieser Frage steht zur Zeit noch aus.

Tab. LV [p. innum. 26]: **EUPHORBIA (Procumbens)** — Habitat ad Cap. Bon. Spei. — D. Thunberg misit ad Hortum Lugd. Bat.

[= *Euphorbia procumbens* Meerburg 1789, *Plantae rar. vivis color.* [ed. 2]: p. innum. 26/t. 55 [wahrscheinlich Ende Dezember 1789], non Ph. Miller 1768, *Gard. Dict.*, ed. 8: *Euphorbia* n. 12; = *Euphorbia stellata* Willdenow in Linné 1799, *Spec. Plant.*, ed. 4, 2 (2): 886 n. 12 [24. Dezember 1799]].

2. "Plantarum selectarum Icones pictae".

Tab. I [p. innum. 5]: **CORNUS CERICEA** [sic!] — *Linnaei Mant.* pag. 199

[= *Cornus sericea* Linné 1771, *Mant. Plant.* 2: 199 [Oktober 1771]; = *Cornus Amomum* Ph. Miller 1768, *Gard. Dict.*, ed. 8: *Cornus* n. 5].

Tab. II [p. innum. 5]: **CORNUS ALBA** — *Murray*, pag. 159.

[= *Cornus alba* Linnaeus 1767, *Mant. Plant.* 1: 40, n. 6 [Oktober 1767]].

Tab. III [p. innum. 6]: **CORNUS COERULEA**

[= *Cornus coerulea* Meerburg 1798, *Plant. select. Ic. pictae*: p. innum. 6/t. 3; = *Cornus foemina* Ph. Miller 1768, *Gard. Dict.*, ed. 8: *Cornus* n. 4; = *Cornus stricta* Lamarck 1786, *Encycl. method., Bot.* 2 (2): 116, n. 11 [16. Oktober 1786]].

Tab. IV [p. innum. 6]: **ILEX CRASSIFOLIA**

[= *Ilex crassifolia* Meerburg 1798, *Plant. select. Ic. pictae*: p. innum. 6/t. 4; = *Ilex Perado* [Solander, in mss., ex] W. Aiton 1789, *Hortus Kew.*, [ed. 1], 1: 169 [Anfang August 1789].¹⁾

Tab. V [p. innum. 6]: **ILEX QUERCIFOLIA**

[= *Ilex quercifolia* Meerburg 1798, *Plant. select. Ic. pictae*: p. innum. 6/t. 5; = *Ilex opaca* [Solander, in mss., ex] W. Aiton 1789, *Hortus Kew.*, [ed. 1], 1: 169 [Anfang August 1789]].

Tab. VI [p. innum. 6]: **AZALEA GLAUCA**

[= *Azalea glauca* Meerburg 1798, *Plant. select. Ic. pictae*: p. innum. 6/t. 6; verosim. = *Rhododendron glaucum* W. J. Hooker 1851, *Rhododendron Sikkim-Himalaya* (2): 18/t. 17].

Tab. VII [p. innum. 7]: **AZALEA LUCIDA**

(= *Azalea lucida* Meerburg 1798, *Plant. select. Ic. pictae*: p. innum. 7/t. 7, nomen illeg., non *Rhododendron lucidum* Nuttall 1853, in W. J. Hooker, *J. Bot.*,

¹⁾ Nach den neuesten Angaben von M. J. VAN STEENIS-KRUSEMAN 1961, in *Fl. Males. Bull.* (16) :821 [Oktober 1961] war das erste Exemplar der ersten Auflage des "*Hortus Kewensis*" kurz vor dem 7. August 1789 fertig geworden, unter welchem Datum J. F. Jacquin [fil.] seinen Vater in Wien brieflich von der Versendung des betr. Werkes an ihn unterrichtete. Da in demselben Briefe die Rede davon ist, dass es noch vier Wochen gehe, bis das Werk im offiziellen Handel erhältlich sei, nimmt die genannte Autorin als Publikationsdatum der ersten Auflage des "*Hortus Kewensis*" den Monat September 1789 an. Aufgrund des Wortlautes des Int. Code Bot. Nomencl. 1956 dürfte es jedoch durchaus angebracht sein, den Monat August 1789 als Publikationsdatum anzunehmen, da es wohl kaum darauf ankommt, wieviele Exemplare am Tage des ersten Erscheinens eines Werkes fertig gedruckt und gebunden vorlagen.

Kew Gdn. Misc. 5: 36; verosim. = *Rhododendron nudiflorum* (Linnaeus 1762, Spec. Plant., ed. 2, 1: 214, n. 2 [September 1762], sub *Azalea*) Torrey 1824, Fl. northern, middle U.S.: 424. — Meerburg scheint seine Art aufgrund von Pflanzen aus den Vereinigten Staaten beschrieben zu haben; ausserdem schreibt er zu seiner *Azalea lucida*: "*Cl. Linnaeus hanc descripsit pro Azalea nudiflora*", sodass Meerburg's Binom ohnehin illegitim, da überflüssig, sein dürfte. Das durch Nuttall von der Meerburg'schen *Azalea lucida* unabhängige beschriebene *Rhododendron lucidum* wurde auf Pflanzen aus den Bergen des östlichen Buhtan oberhalb des Flusses Bhoroli basiert].

Tab. VIII [p. innum. 7]: **AZALEA RUBRA**

[= *Azalea rubra* Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 7/t. 8; verosim. = *Rhododendron nudiflorum* (Linnaeus, sub *Azalea*) Torrey].

Tab. IX [p. innum. 7]: **AZALEA VISCOSA** — *Murray*, pag. 198.

[= *Azalea viscosa* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 151, n. 4 [Mai 1753]; = *Rhododendron viscosum* (Linnaeus, sub *Azalea*) Torrey 1824, Fl. northern, middle U.S.: 424].

Tab. X [p. innum. 7]: **CAMPANULA HORTENSIS**

[= *Campanula hortensis* Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 7/t. 10; = *Campanula rapunculoides* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 165, n. 14 [Mai 1753]].

Tab. XI [p. innum. 8]: **LONICERA CONNATA**

[= *Lonicera connata* Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 8/t. 11; = *Lonicera dioica* Linnaeus 1767, Syst. Nat., ed. 12, 2: 165, n. 14 [Oktober 1767]].

Tab. XII [p. innum. 8]: **LONICERA GLAUCA**

[= *Lonicera glauca* Hill 1768, Hortus Kew., [ed. 1]: 446; Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 8/t. 12; = *Lonicera dioica* Linnaeus].

Tab. XIII [p. innum. 8]: **DATURA TATULA** — *Murray*, pag. 220.

[= *Datura Tatula* Linnaeus 1762, Spec. Plant., ed. 2, 1: 256, n. 3 [September 1762]; = *Datura Stramonium* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 179, n. 1 [Mai 1753]].

Tab. XIV [p. innum. 8]: **RHUS PUMILA**

[= *Rhus pumila* Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 8/t. 14, non Michaux 1803, Fl. Bor.-amer. 1: 182 [19. März 1803]; = *Rhus Meerburgiana* J. A. Schultes apud Roemer & J. A. Schultes in Linné 1820, Syst. Veget., ed. nova, 6: 663, n. 71 [Herbst 1820]].

Tab. XV [p. innum. 9]: **LINUM VIRGINIANUM** — *Murray*, pag. 303.

[= *Linum virginianum* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 279, n. 7 [Mai 1753]].

Tab. XVI [p. innum. 9]: **CRASSULA RETROFLEXA** — *Linnaei Suppl. Plant.* pag. 188.

[= *Crassula retroflexa* sensu Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: quoad tab. 16, nec textus, quae = *Crassula retroflexa* Linné, fil. 1781, Suppl. Plant. Syst. Veget. ed. 13: 188 [wahrscheinlich nach August 1781] [quae = *Gram-*

manthes retroflexa (Linné. fil., sub *Crassula*) Sweet 1830, Hortus Brit., ed. 2: 223; = *Grammanthes gentianoides* A.-P. De Candolle 1838, Prodr. Syst. nat. regni veget. 3: 393 [Mitte März 1838]; = *Vauanthes dichotoma* Linnaeus [respond. Printz] 1760, Plantae rar. Afr.: 9 [20. Mai 1760]; Linnaeus [respond. Printz] apud Linnaeus 1763, Amoen. Acad. 6: 86 [Oktober 1763], sub *Crassula* Otto Kuntze 1891, Rev. Gen. Plant. 2: 232 [5. November 1891]; = *Crassula falcata* Wendland 1798, Bot. Beob.: 44].

Tab. XVII [p. innum. 9]: **OENOTHERA ROSEA**

[= *Oenothera rosea* [Solander, in mss., ex] W. Aiton 1789, Hortus Kew., [ed. 1], 2: 3 [Anfang August 1799]; Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 9/t. 17].

Tab. XVIII [p. innum. 9]: **VACCINIUM GILVUM**

[= *Vaccinium gilvum* Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 9/t. 18; = *Vaccinium corymbosum* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 350, n. 6 [Mai 1753]].

Tab. XIX [p. innum. 10]: **SOPHORA TETRAPTERA** — *Linnaei Suppl. Plant. pag. 230.*

[= *Sophora tetraptera* J. F. Miller 1776, Ic. Anim., Plant.: t. 1].

Tab. XX [p. innum. 10]: **LEDUM LATIFOLIUM**

[= *Ledum latifolium* N. J. Jacquin 1789, in Coll. Bot., Chem., Hist. nat. spect. 2: 308 [vor September 1789]; Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 10/t. 20; W. Aiton 1789, Hortus Kew., [ed. 1], 2: 65 [Anfang August 1789]; = *Ledum groenlandicum* Oeder 1777, Ic. Plant. sponte nasc. Regnis Dan., Norv. 4 (10): 5/t. 567].

Tab. XXI [p. innum. 10]: **KALMIA GLAUCA**

[= *Kalmia glauca* W. Aiton 1789, Hortus Kew., [ed. 1], 2: 64/t. 8 [Anfang August 1789]; = *Kalmia polifolia* F. A. J. von Wangenheim 1788, in Schriften Ges. natf. Freunde Berlin 8 (2): 129/t. 5].

Tab. XXII [p. innum. 10]: **RHODODENDRON PONTICUM** — *Murray, pag. 405.*

[= *Rhododendron ponticum* Linnaeus 1762, Spec. Plant., ed. 2, 1: 562, n. 5 [September 1762]].

Tab. XXIII [p. innum. 11]: **RHODORA CANADENSIS**

[= *Rhodora canadensis* Linnaeus 1762, Spec. Plant., ed. 2, 1: 561, n. 1 [September 1762]; = *Rhododendron Rhodora* J. F. Gmelin in Linné 1791, Syst. Nat., ed. 13, 2 (1): 694 [wahrscheinlich November 1791]; = *Rhododendron canadense* (Linnaeus, sub *Rhodora*) Torrey 1839, in Geol. Survey N.Y. ass. 50: 151].

Tab. XXIV [p. innum. 11]: **ANDROMEDA HAHNIANA**

[= *Andromeda Hahniana* Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 11/t. 24; = *Andromeda axillaris* Lamarck 1783, Encycl. méthod., Bot. 1 (1): 157 [2. Dezember 1783]; = *Leucothoë axillaris* (Lamarck, sub *Andromeda*) D. Don 1834, in Edinbgh. new philos. J. 17: 159].

Tab. XXV [p. innum. 12]: **ANDROMEDA GRANDIFLORA**

[= *Andromeda grandiflora* Meerburg 1798, Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 12/t. 25; = *Andromeda Polifolia* Linnaeus 1753, Spec. Plant., ed. 1, 1: 393, n. 5 [Mai 1753]].

Tab. XXVI [p. innum. 12]: **ANDROMEDA MYRTIFOLIA**

[= *Andromeda myrtifolia* Meerburg 1798, *Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 12/t. 26*; = *Piëris coriacea* A.-P. De Candolle 1839, *Prodr. Svst. nat. regni veget. 7* (2): 602 [Ende Dezember 1839]; = *Andromeda nitida* [J. Bartram, in mss., ex] Marshall 1785, *Arbustum amer.: 8*; = *Piëris nitida* ([J. Bartram, in mss., ex] Marshall, sub *Andromeda*) Bentham & J. D. Hooker [fil.] 1865, *Gen. Plant. 2*: 588 [19. Oktober 1865]; = *Andromeda lucida* Lamarck 1783, *Encycl. méthod., Bot. 1* (1): 157 [2. Dezember 1783]; = *Lyonia lucida* (Lamarck, sub *Andromeda*) K. Koch 1872, *Dendrol. 2* (1): 118 [Dezember 1872]].

Tab. XXVII [p. innum. 12]: **ANDROMEDA ELEGANS**

[= *Andromeda elegans* Meerburg 1798, *Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 12/t. 27*; = *Andromeda racemosa* Linnaeus 1753, *Spec. Plant., ed. 1, 1*: 394, n. 7 [Mai 1753]; = *Leucothoë racemosa* (Linnaeus, sub *Andromeda*) Asa Gray 1856, *Man. Bot. northern U.S., ed. 2*: 252].

Tab. XXVIII [p. innum. 12]: **AGROSTEMMA BANKSIA** [sic!]

[= *Agrostemma Banksii* Meerburg 1798, *Plant. select. Ic. pictae: p. innum. 12/t. 28 "Banksia"*; = *Lychnis grandiflora* N. J. Jacquin 1787, in *Coll. Bot., Chem., Hist. nat. spect. 1*: 149. — Nach den Angaben des "*Index Kewensis*" soll das Meerburg'sche Taxon zu *Lychnis Coronaria* (Linnaeus 1753, *Spec. Plant., ed. 1, 1*: 436, n. 3 [Mai 1753], sub *Agrostemma*) Desrousseaux apud Lamarck 1792, *Encycl. méthod., Bot. 3* (2): 643, n. 9 "*coronaria*" [13. Februar 1792] gehören, was jedoch — zum mindesten hinsichtlich der Meerburg'schen Tafel — kaum zutreffend sein dürfte].

In Zusammenfassung der vorstehend aufgeführten Werke und Tafeln von Nicolaas Meerburg ergibt es sich, dass von den durch Meerburg tatsächlich oder vermeintlich neu aufgestellten Taxa nur ein relativ kleiner Teil die durch Meerburg vorgeschlagenen Binome tragen muss.

Aus MEERBURG'S "*Afbeeldingen van zeldzaame Gewassen*" scheinen allein zwei der im ganzen sechs durch Meerburg benannten Taxa die Meerburg'schen Binome tragen zu müssen, nämlich *Impatiens capensis* Meerburg 1775, *Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (1): p. innum. 8/t. 10* [10 November 1775], welcher Name später offenbar durch THUNBERG 1794, *Prodr. Fl. Cap. (1): 41* unabhängig von Meerburg für dasselbe Taxon verwendet wurde, und *Saxifraga stolonifera* Meerburg 1777, *Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (3): p. innum. 13/t. 23, excl. loc. [26. Mai 1777]*, welches Taxon später als *Saxifraga sarmentosa* [Linné, in mss. *Mant. Plant. 3, ined., ex*] Schreber 1780, in Ellis, *Beschr. Dionaea musc., ed. germ. 2* [trad. Schreber]: XVI veröffentlicht wurde. Ein drittes von Meerburg beschriebenes Taxon, *Baltimora alata* Meerburg 1777, *Afb. zeldz. Gew., [ed. 1], (3): p. innum. 16/t. 30* [26. Mai 1777] stellt unter Umständen ein neues Taxon dar, ist jedoch wohl eher ein Synonym zu der früher beschriebenen *Baltimora recta* Linné 1771, *Mant. Plant. 2*: 288 [Oktober 1771]. Die restlichen drei Meerburg'schen Taxa hatten bereits vor Erscheinen der betr. Faszikel von Meerburg's "*Afbeeldingen*" legitime und gültig publizierte Binome.

In der zweiten Auflage der "*Afbeeldingen*" publizierte MEERBURG 1789 fünf weitere neue Taxa, von denen zwei als älteste, gültige und

legitime Basionyme aufgenommen werden müssen, nämlich *Penaea longiflora* Meerburg 1789, *Plantae rar. vivis color.*, [ed. 2]: p. innum. 25/t. 51, f. 1 "*Paenaea*" [wahrscheinlich Ende Dezember 1789] in der Kombination *Sarcocolla longiflora* (Meerburg, sub *Penaea*) Kunth 1830, in *Linnaea* 5 (4): 677 [Oktober 1830] und *Stapelia tuberosa* Meerburg 1789, *Plantae rar. vivis color.*, [ed. 2]: p. innum. 26/t. 54, f. 1 [wahrscheinlich Ende Dezember 1789] als Basionym für die Kombination *Brachystelma tuberosum* (Meerburg, sub *Stapelia*) [R. Brown., in mss., ex] Sam. Curtis 1822, *Bot. Mag.* 49: t. 2343 "*tuberosa*". Eine dritte Art, *Columnea humilis* Meerburg 1789, *Plantae rar. vivis color.*, [ed. 2]: p. innum. 26/t. 54, f. 2 [wahrscheinlich Ende Dezember 1789] scheint bis heute taxonomisch noch nicht entsprechend interpretiert worden zu sein, stellt jedoch zweifelsohne ein Synonym zu *Achimenes coccinea* (Scopoli 1787, *Del. Fl.*, *Faunae insubr.* 2: 10/t. 5 [wahrscheinlich kurz vor Mitte Juni 1787?], sub *Buchnera*) Persoon 1806, *Syn. Plant.*, *Enchir. bot.* 2 (1): 165 [November 1806] dar. Ein viertes Binom aus Meerburg's "*Plantae rariores*" endlich, *Euphorbia procumbens* Meerburg 1789, *Plant. rar. vivis color.*, [ed. 2]: p. innum. 26/t. 55 [wahrscheinlich Ende Dezember 1789] ist durch das durch PH. MILLER 1768, *Gard. Dict.*, ed. 8: *Euphorbia* n. 12 früher publizierte Homonym präjudiziert, während das letzte, durch MEERBURG in seinen "*Plantae rariores*" neu gebildete Binom, *Penaea Cneorum* Meerburg 1789, *Plant. rar. vivis color.*, [ed. 2]: p. innum. 25/t. 51, f. 2 "*Pennaea*" [wahrscheinlich Ende Dezember 1789] nichts anderes ist, als das acht Jahre zuvor bereits beschriebene Taxon *Penaea myrtoides* Linné, fil. 1781, *Suppl. Plant. Syst. Veget.* ed. 13: 122 "*Myrtoides*" [wahrscheinlich nach August 1781].

In der dritten im vorstehenden besprochenen Meerburg'schen Publikation finden sich im ganzen 20 durch Meerburg vorgeschlagene Binome, von denen jedoch allein zwei legitim zu sein scheinen, nämlich *Azalea glauca* Meerburg 1789, *Plant. select. Ic. pictae*: p. innum. 6/t. 6, welches Taxon offenbar später und von Meerburg unabhängig durch W. J. HOOKER 1851, *Rhododendron Sikkim-Himalaya* (2): 18/t. 17 als *Rhododendron glaucum* W. J. HOOKER beschrieben wurde, und *Rhus pumila* Meerburg 1798, *Plant. select. Ic. pictae*: p. innum. 8/t. 14, welches Binom für die früher *Rhus Meerburgiana* J. A. Schultes apud Roemer & J. A. Schultes in Linné 1820, *Syst. Veget.*, ed. nova, 6: 663 [Herbst 1820?] genannte Art einzutreten hat; das vermeintlich störende Homonym bei MICHAUX 1803, *Fl. Bor.-amer.* 1: 182 [19. März 1803] ist eindeutig jünger und hat demzufolge durch ein anderes Binom, *Rhus Michauxii* Sargent 1895, in *Garden, Forest* 8: 404 ersetzt zu werden. Die restlichen 18 von Meerburg vorgeschlagenen Binome finden sich bereits in früheren Publikationen anderer Autoren oder wurden unter einem anderen Binom bereits vor Meerburg's Publikation gültig und legitim publiziert. Auffallend ist dabei, welche eine relativ grosse Zahl von Binomen durch verschiedene Autoren scheinbar unabhängig voneinander als neu vorgeschlagen wurden. Dies hat jedoch seinen Grund mit der grössten Wahrscheinlichkeit darin, dass

es sich bei den durch Meerburg beschriebenen und abgebildeten Arten um Gartenpflanzen handelt, welche zum Teil ohne bereits beschrieben zu sein, unter einem bestimmten Namen von einem Garten an den anderen gesandt wurden. Dadurch konnte es sehr leicht geschehen, dass verschiedene, mit Gärten in Verbindung stehende Autoren ein unter dasselbe Taxon und ein und demselben Namen, jedoch unabhängig voneinander beschrieben.